

Ausstellung: «Dem Bild auf der Spur»

SURSEE Die Luzernerin Carin Studer stellt im Kunstforum Artyourself in Sursee neuere Arbeiten aus – eine luftige, farbige Ausstellung.

Ein Jahr nach der Ausstellung im Rathaus ist Carin Studer wieder in Sursee zu sehen, die Luzernerin, die in Zürich geboren wurde und die Jugendzeit in Engelberg verbrachte. An der Kunstschule für Gestaltung erwarb sie das Diplom für Zeichnen und Malen. Nach diversen Aus- und Weiterbildungen ist sie jetzt als Dozentin für Bildnerisches Gestalten an der PH Luzern tätig.

Seit 1988 ist sie künstlerisch aktiv, seit 1995 gibt es von ihr regelmässige Einzel- und Gruppenausstellungen im Zentralschweiz zu sehen.

«Herschweifern»

Das Kunstforum Artyourself in Sursee stellt Carin Studer neuere Arbeiten in Acryl-, Ölbildern und Lithografien. Mit wenig Ausnahmen stammen die Werke aus den Jahren 2013 und 2014. «Herschweifern» ist dabei nicht nur der Titel eines Werks – es ist bei ihr ein Programm. Beim Gang durch die Bilder aufnehmen, was sich dem Auge entzieht: schroffe Abgründe und weite Landschaften, Weite und Bewegung, wechselndes Licht mit vertikal verlaufenden Farben, Stimmungen in unterschiedlichen Schattierungen.

Wangspunkte ihrer Werke sind Wolkenbildung und Horizontlinien, Felsen und Flussläufe. Im Malprozess wechseln sie dann die Farbe Raum. Die Komposition wird bei ihr – wie sie sagt – «zum Wechselspiel, von oben nach unten, Schicht für Schicht, nebeneinander und übereinander. So kommt dem Bild immer mehr auf die Spur».

«Gut und poetisch»

«Mit offenen Sinnen durch die Welt zu gehen, wird der Kunst Carin Studer unweigerlich auch die Spur kommen: Denn sie legt sich auf eigenständige und eigenwillige Wege. Luftig und leicht, grosszügig und poetisch.»

Beispiel in der Reihe «Himmels- und Erde»: Dort, wo sich Himmel und Erde (nicht etwa Himmel und Erde!) begegnen, bilden sich neue geheimnisvolle Räume – und Bodenhaftigkeit und Luftigkeit verschmelzen.

Im grossformatigen «Fliegender Berg» wird man beim Betrachten hin- und hergerissen in die vollkommene Freiheit der Bergwelt, die zwar naturbehaftet und idyllisch scheint, aber auch wild und bedrohlich sein kann.

URS WIGGER

Ausstellung bis 15. Juni, Kunstforum Artyourself, Sempacherstrasse 3, Sursee. Öffnungszeiten: Mo bis 19 Uhr, So., 11 bis 17 Uhr. Die Künstlerin ist anwesend am 30. Mai und am 8. Juni.

«Gloria» kämpft für die grosse Liebe

KLUB Am Freitag, 6. Juni, um 20.30 Uhr, zeigt das Kino Stadttheater das Chilenische Filmhighlight «Gloria».

(Paulina García) ist eine junge Mittfünfzigerin und dem Leben gegenüber trotz ihrer gelegentlichen Einsamkeit positiv gestimmt. Sie hat zwei erwachsene Kinder, einen durchschnittlichen Bürojob und eine Freundin. Voller Lebensfreude geht sie in das nächtliche Party- und Clubleben. Sie besucht dabei auch Single-Events, um nette Männer kennenzulernen und sie auf den etwas älteren, aber sehr attraktiven, zu treffen.

Ein pfiffiger Marsch zum Geburtstag

WAUWIL DAS KOMMENDE JUGENDMUSIKFEST UND DER KANTONAL MUSIKTAG LOCKEN VIEL PUBLIKUM AN

Wauwil wird Ende Mai zur musikalischen Hochburg im Kanton Luzern: Am 24. Mai findet das Jugendmusikfest statt. Und am 31. Mai sowie am 1. Juni geht der Kantonal Musiktag über diverse Bühnen und die Parade- strecke der Marschmusikanten.

3500 Musikanten, gegen 100 Formationen und rund 20'000 Besucher werden in Wauwil an den beiden Festwochenenden erwartet. Damit alles reibungslos läuft, sind gut 1250 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Neuer Teilnehmerrekord

Mit 14 Bläserensembles und 27 Jugendmusikformationen verzeichnen die Organisatoren einen neuen Teilnehmerrekord am Jugendmusikfest. Der Nachwuchs stellt sein Können den Jurys im Zentrum Linde und in

Das Programm

MUSIKTAGE Das Jugendmusikfest vom 24. Mai beginnt mit den Wettvorträgen ab 8.30 bis 21.30 Uhr in den Vortragslokalen. Rangverkündigung ist um 22 Uhr im Weiermattzelt.

Am Musikfest vom 31. Mai starten die Konzertvorträge um 9.30 Uhr, die Paradevorträge um 14 Uhr. Das Unterhaltungsprogramm beginnt um 11.30 Uhr im Weiermattzelt.

Am 1. Juni beginnen die Konzertvorträge um 9 Uhr, um 10.45 Uhr werden die Ehrengäste empfangen, um 14 Uhr startet die Parademusik, und die Veteranen werden feierlich empfangen. Der grosse Festumzug beginnt um 15.30 Uhr, um 16 Uhr ist der Festakt zur Veteranenehrung im Weiermattzelt, wo auch der Festumzug endet. **RS**



Die Musikgesellschaft Wauwil – hier auf einer Parade- strecke – organisiert den Kantonal Musiktag 2014.

FOTO ZVC

der Mehrzweckhalle Egolzwil unter Beweis. Doch auch der Festbetrieb kommt nicht zu kurz: Sechs Beizen und zwei Bars öffnen am 24. Mai, und die Gruppen Maromaro, Funkyou Big Band, die OK The Band sowie einige DJs sorgen für Unterhaltung.

Grosses Festprogramm

Den Höhepunkt erreichen die Festivitäten am Kantonal Musiktag vom 31. Mai und 1. Juni: 55 Formationen treten im Zentrum Linde und auf der Parade- strecke vor die Jury. Beizen und Bars sorgen für entspannende Treff-

punkte nach den Wettvorträgen, und auch das Unterhaltungsprogramm lässt kaum Wünsche offen. Die Ronspatzen Hildisrieden, die Steiner Oberkriener, Dixie Deutz, Mer esch gleich, die Wiggertaler Blaskapelle und einige Formationen mehr sorgen für musikalische Unterhaltung.

Grosse Ehrungen

Nicht zuletzt kommen auch wohlverdiente Musikantinnen und Musikanten zu grossen Ehren: Gegen 150 Personen werden für 30, 35, 50 und 60 aktive Jahre ausgezeichnet.

Ein weiterer Höhepunkt ist auf den 28. Mai festgesetzt: An der Country-Night treten DJ Röteli und die Gruppe Barbarella Red Rock auf. Alles ist also bereit, damit die organisierende Musikgesellschaft Wauwil ihren 100. Geburtstag auf unvergessliche Art feiern kann. Ein Geschenk steht schon fest: Dirigent Josef Brun widmet dem Verein mit «100 Jahre Blasmusik» von Jean-Pierre Fleury einen pfiffigen Marsch zum grossen Fest.

ROLAND STIRNIMANN

Weitere Infos: www.musiktagwauwil2014.ch

Ein Bestseller-Autor zum Anfassen

SURSEE MARTIN WALKERS LESUNG IN DER BUCHHANDLUNG UNTERTOR

Der Bestsellerautor Martin Walker hat am vergangenen Mittwoch in der Buchhandlung Untertor aus seinem aktuellen Buch «Reiner Wein» gelesen und damit die vielen anwesenden Krimi-Fans verzückt. Die Nachfrage nach der aktuellen Nr. 1 der Schweizer Bestsellerliste war riesig und die Buchhandlung Untertor dementsprechend gut besucht.

So gut besucht, dass die einhundert Stühle nicht ausreichten, damit alle Besucher Platz fanden. Noch nie waren an einer Lesung in der Buchhandlung Untertor so viele Anwesende. Martin Walker schafft es, mit seinen Büchern tausende von Lesern zu begeistern und sie auch an seine Lesungen zu locken.

Die Liebe zum Périgord

Der gebürtige Schotte lebt abwechselungsweise in Washington und im Périgord, in welchem auch die Krimis rund um seinen Romanhelden «Bruno – Chef de Police» spielen und denen man seine Liebe zu diesem Gebiet in Frankreich anmerkt. Genau so wie seine Liebe zu gutem Essen und einem schönen Glas Wein.

Faktentreu und musisch



Der Krimi-Autor Martin Walker signierte nach der Lesung seine Bücher in der Buchhandlung Untertor.

FOTO ZVC